

# Erfahrungsbericht über ein halbes Jahr (zwei Trimester) an der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona

## Die Vorbereitung:

*Ich habe mich für Barcelona entschieden, weil die Stadt mich einfach bezaubert hat, als ich vor zwei Jahren im Urlaub da war. Eine Stadt die nie schläft und geprägt ist von Touristen, Sehenswürdigkeiten sowie vielen anderen Erasmus Studenten.*

*Ich habe mich dann im November 2015 mit einem Motivationsschreiben beim Auslandskoordinator meiner Fakultät, Herrn Butz, beworben. Herr Butz hat mich unter der Bedingung vorgemerkt, dass ich eine bestimmte Klausur, die zur Orientierungsprüfung gehört, bestehe. Diese habe ich dann im Februar 2016 bestanden und somit auch direkt danach die Zusage bekommen. Obwohl alle Kurse, die ich an der UPF belegen wollte auf Englisch angeboten wurden, wollte ich Spanisch lernen. Ich habe im Sommersemester 2016 an der Universität Tübingen einen Spanisch A1 Kurs absolviert und während meinem Aufenthalt in Barcelona noch weitere Kurse an der Gastuniversität absolviert.*

*Da ich ursprünglich kein EU Bürger bin, musste ich ein Visum für meinen Aufenthalt in Spanien beantragen. Das habe ich beim spanischen Konsulat in Frankfurt gemacht. Dort musste ich viele Papiere und Bescheinigung vorlegen, wie beispielsweise einen Nachweis über die Krankenversicherung, meine Finanzierung des Aufenthalts, Immatrikulationsbescheinigung usw.. Die Beamtin vor Ort war bezüglich der Unterlagen sehr streng. Jedoch lief alles gut und ich musste insgesamt drei Mal nach Frankfurt fahren. Beim dritten Mal konnte ich meinen Pass abholen und zwar mit einem ausgestellten Visum für sechs Monate. Der ganze Prozess hat ungefähr einen Monat gedauert.*

*Abgesehen von dem Visum, waren auch einige Unterlagen für das Erasmusbüro an der Universität Tübingen notwendig. Mit Hilfe von Frau Kurz und von Frau Dr. Glander habe ich alles erledigen können. Sie waren sehr hilfsbereit und haben mir durch ihre Unterstützung das Ausfüllen der Dokumente erleichtert.*

## Die Unterkunft:



Barcelona ist bekannt für die teuren Unterkünfte. Soweit ich weiß, bietet die Universität keine Wohnheime an wie in Tübingen. Es gibt einige Wohnheime für Studenten, welche aber meist überteuert und schlecht strukturiert sind. Vor meiner Reise habe ich mir bereits Anzeigen angeschaut und auch einige Inserenten kontaktiert. Manche haben geantwortet und mir auch direkt einen Besichtigungstermin vorgeschlagen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Zimmern, sind die Anzeigen sehr kurzlebig und somit ist es schwierig einige Wochen im Voraus ein Zimmer zu bekommen. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen bereits vor Semesterbeginn anzureisen und mich vor Ort auf die Suche zu machen. Ich bin Ende August angekommen und bin dann ungefähr zehn Tage in einem Hostel geblieben. Währenddessen habe ich mir mehrere Zimmer angeschaut, bis ich ein passendes günstiges Zimmer gefunden habe. Ein Zimmer mit drei Mitbewohnern und im Stadtteil Marina. Mein Campus war in Glories, also nur eine Metro Station entfernt. Zu Fuß brauchte ich weniger als 15 Minuten zur Uni, mit der Metro bzw. Tram ungefähr 4 Minuten. Zum Suchen würde ich die Seiten: „[www.idealista.com](http://www.idealista.com)“ und „[www.uniplaces.com](http://www.uniplaces.com)“ empfehlen.

### **Die Universität:**

Die Universität ist sehr modern. Sie wurde 1990 gegründet und hat etwa 10.000 Studenten und vier Campus in Barcelona. Meiner war wie bereits erwähnt in Glories, welchen man beispielsweise mit der roten Metrolinie erreichen kann.

Je nachdem welche Fakultät man besucht, bestimmt sich der Standort innerhalb der Stadt.

An meinem Campus, so wie auch an allen anderen, gibt es eine Bibliothek, Cafeteria und eine Mensa, in der man Gerichte ab 5 Euro bekommt. Viele Studenten bringen trotzdem etwas Vorgekochtes, anstatt in der Mensa essen zu gehen.

Es gibt keine großen Hörsäle in der Uni, sondern kleine Klassenzimmer wie in der Schule. Außerdem gibt es viele Computerräume, in denen wir die praktischen Teile gehabt haben und man jeder Zeit üben bzw. Hausaufgaben machen kann. Mit dem eigenen Zugangscodes ist es möglich die PCs der Uni zu nutzen.

Das Voluntaryat Lingüística bietet fast jedes Wochenende Ausflüge in Barcelona oder Katalonien an. Dies ist eine gute Möglichkeit viel zu



*sehen und nette Leute zu treffen. Oft muss man nur die Verkehrsmittel bezahlen und bekommt kostenlose Führungen und Eintritte.*

*Zunächst muss etwas erwähnt werden und zwar, dass die UPF sich von Universität Tübingen bzw. von den anderen Universitäten in Deutschland und auch in Barcelona unterscheidet. Dort gibt es keine Semester, sondern Trimester. Das heißt, dass das erste Trimester Mitte September anfängt und im Dezember vor Weihnachten mit Klausuren endet, während das zweite im Januar beginnt und Ende März endet. Das dritte fängt Mitte April an. Als Erasmus Student kann man lediglich ein oder zwei Trimester absolvieren. Ich habe allerdings nur die ersten zwei Trimester absolviert.*

*Die Betreuung der Erasmus Studenten übernimmt das OMA (Mobility and Welcome Offices). Die Mitarbeiter dort sind sehr hilfsbereit und helfen gerne bei allen Anliegen. Vor allem bei der Immatrikulation und bei der Kurswahl. Diese kann anfangs sehr kompliziert sein, wenn man noch nicht weiß, wie es abläuft. Ansonsten gibt es die Zuständige für deutsche Austauschstudenten Frau Maria Wirf.*

### **Leben in Barcelona:**

*Die Stadt an sich ist mit ihren vielen Gassen und den schönen Häusern wirklich bezaubernd. Wenn man jedoch essen gehen möchte, ist es fast überall relativ teuer, vor allem in den Touristengebieten. Fast überall kann man typisch spanisch essen. Es gibt auch Menüs und Kombinationen zwischen Tapas und Paellas und dies zu guten Preis. Leider ist es schwierig typisch katalanische Restaurants zu finden. Ich würde das Restaurant „Xaica“ im Zentrum empfehlen. Dahin gehen viele Einheimische gerne essen. Sozusagen ein Geheimtipp, weil es unter Touristen nicht so bekannt ist.*

*Noch ein Geheimtipp ist El Carmel und die Bunker. Unter Touristen ist kaum bekannt, dass sich hier einer der schönsten Aussichtspunkte Barcelonas verbirgt. Bei gutem Wetter kann man die ganze Stadt anschauen. Der Ort hat auch eine Geschichte. Die Anlage wurde 1937 als Luftschutzbunker gebaut. Heute ist sie unter den Einheimischen sehr beliebt, um den Sonnenuntergang anzuschauen.*

*Zu den Sehenswürdigkeiten zählen auch: Parc Güell, der Montjuic, der Tibidabo, Casa Mila und natürlich Sagrada Familia.*



*Außerdem gibt es den Hafen und schöne Strände wie Barceloneta und Poblenou.*

*Auch Leute, die Museen gerne mögen, würden sich in Barcelona sehr wohl fühlen, da es in fast allen Museen in Barcelona sonntags oftmals freien Eintritt gibt. Hier würde ich das Museu Nacional d'Art de Catalunya und Cosmo Caixa Museum empfehlen.*

*Die Geschäfte und die Läden bleiben länger als in Deutschland geöffnet, manche sogar bis 22 Uhr. Die Bars und Restaurants minimal bis Mitternacht, da die Spanier ziemlich spät zu Abend essen. Es gibt auch kleine Supermärkte, die 24 Stunden geöffnet sind jedoch sind die Preise höher als in den normalen Geschäften wie Lidl und Carrefour.*

*Zum Ausgehen ist Barcelona ziemlich teuer für Studenten, da die Preise eher für die Touristen gedacht sind, vor allem am Strand und in Zentrumsnähe. Jedoch gibt es viele Events für Studenten und auch Clubpromoter, die täglich gute Angebote für Studenten ermöglichen.*

### **Persönliche Wertung:**

*Eine tolle Universität mit unglaublich hilfsbereiten Menschen und das alles in einer wunderbaren Stadt - nämlich die idealste Zielstadt für Erasmus.*

*Außerdem kann ich jetzt verstehen, was die meisten Menschen damit meinen, dass Erasmus die beste Zeit ihres Lebens war. Ich dachte immer es sei bei weitem bisschen übertrieben.*

*Ein Auslandsemester war für mich die beste Entscheidung, die man für sich treffen kann. Ein sehr schönes Erlebnis, das man nicht immer bekommen kann und das ich nicht missen möchte.*